

Öffentlichkeitsarbeit in Print-Medien	
Quelle	Ausgabe vom
Offenbach-Post	X 17.06.2017
Stadt-Post	

Handballer bündeln Kräfte

HSG Dreieich und HSV Götzenhain gründen eine Jugendspielgemeinschaft

Von Frank Mahn

DREIEICH ▪ Zehn Jahre sind vergangen, seit die Handballer der SKG Sprendlingen und des SV Dreieichenhain zur HSG Dreieich verschmolzen sind. Nun wird aus dem Duo ein Trio, jedenfalls im Jugendbereich. Mit ins Boot kommt der HSV. Sechs Nachwuchsteams laufen in der neuen Saison als JSG Dreieich/Götzenhain auf.

Gemeinsam stärker sein, Synergieeffekte nutzen, attraktive, zukunftssichernde Angebote machen – das haben sich die neuen Partner vorgenommen. Und sie denken schon weiter. B- und A-Jugend, im ersten Schritt noch ausgenommen, sollen in absehbarer Zeit ebenfalls unter gemeinsame Dach schlüpfen. Und auch über den Zusammenschluss im Aktiven-Bereich denken die Verantwortlichen nach. „Das ist langfris-

tig das Einzige, was Sinn macht“, sagt Ralf Kudernak, Vorsitzender des HSV Götzenhain.

Handball ist in Deutschland nach König Fußball die am häufigsten betriebene Mannschaftssportart. Zwar lassen gerade die Erfolge des Herren-Nationalteams die Begeisterung für die schnelle Sportart immer mal wieder aufflackern, aber den Mitgliederschwund stoppen sie nicht. Vor mehr als zehn Jahren reifte deshalb bei SKG und SVD schon der Gedanke, eine Spielgemeinschaft aus der Taufe zu heben. Die Geburtswehen waren heftig. Nach drei Anläufen wurde die HSG Dreieich im Juni 2007 gegründet und ging mit 21 Mannschaften an den Start.

So viel Überzeugungsarbeit wie damals mussten die Vorstände diesmal nicht leisten. Bei der Veranstaltung „Dreieich im Schnee“ betrieben

HSG- und HSV-Frauen gemeinsam eine Bar – „da wurde das Eis gebrochen“, berichtet Kudernak schmunzelnd. Die Damen seien die treibende Kraft für den jetzt vollzogenen Schritt gewesen. „Wir wollen allen Jugendlichen die Möglichkeit geben, in Dreieich Handball zu spielen“, sagt HSG-Vorsitzender Norbert Göckes. Von Vorteil ist auch, dass der HSV eine eigene Halle hat. Zusätzliche Zeiten seien in den anderen Hallen nämlich nicht zu bekommen, schildert Göckes. „Die Halle in Götzenhain bringt uns ein bisschen Entlastung.“

Die Kräfte bündeln lautet das Gebot der Stunde. „Gerade ab zwölf, 13 Jahren kommt es regelmäßig zu Einbrüchen in den Teams. Das ist bei uns kein Einzelfall, sondern im gesamten Bezirk zu beobachten. Im Bereich des Mädchenhandballs ist die Si-

tuation besonders prekär, so dass wir uns beispielsweise vor fünf Jahren zu einer Spielgemeinschaft mit der HSG Langen in der weiblichen C-Jugend entschlossen hatten“, schildert HSV-Pressewart David Blischke.

Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass der Handballsport Potenzial für Verbesserungen hat. Dazu bedürfe es aber Kooperationen. „Hier setzen wir nun gemeinsam in der Jugendförderung an, um attraktiven Handball für alle Altersgruppen in den Sporthallen der drei zentralen Stadtteile Sprendlingen, Dreieichenhain und Götzenhain anzubieten“, erklären die Partner. Sechs Teams firmieren in der neuen Saison unter dem Namen JSG Dreieich/Götzenhain: „Sportflöhe“, F-Jugend (gemischt), E-Jugend (gemischt), D-Jugend (gemischt), weibliche C-Jugend und männliche C-Jugend.